

Minas Geraes hat durch seinen Gold- und Diamantenreichtum eine große Bedeutung; **Ouro Preto** und **Diamantina** liegen im Mittelpunkt des Gold- und Diamantenbezirks. Der wichtigste Ausführplatz für die Produkte dieser mittleren Landschaften ist **Rio de Janeiro**, die Hauptstadt des Landes und mit 300000 Einwohnern zugleich die größte Stadt Südamerikas.

Die südlichen außerhalb der Tropen gelegenen Provinzen (S. Katharina, Rio Grande do Sul) eignen sich besonders zum Anbau von Cerealien (Mais, Roggen, Gerste, Weizen, schwarze Bohnen, Kartoffeln); hier sind zahlreiche deutsche Ackerbaukolonien entstanden (Donna Francisca, Blumenau, St. Leopoldo). Die wichtigsten Ausführplätze für die landwirtschaftlichen Produkte Südbrasilien sind: **S. Francisco**, **Desterro** und **Porto Alegre**.

Den Hauptbestandteil der Bevölkerung bilden die Neger (etwa 3 Millionen), unter denselben noch etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen Sklaven, — alle seit 1872 geborenen Sklavensinder sind frei, — die Mischlinge (etwa 4 Millionen) und Indianer; von den letzteren ist nur ein ganz kleiner Teil zivilisiert, während die meisten (1 Million) noch als wilde Indianer leben. Die Zahl der Weißen beträgt nur $1\frac{1}{2}$ Millionen. Seit 1818 (Gründung der ersten Kolonie Leopoldina in Bahia) sind unter den Europäern besonders die Deutschen in beträchtlicher Anzahl eingewandert; gegenwärtig wohnen etwa 120000 Deutsche meist als Ackerbauer in den südlichen Provinzen. Die Hauptbeschäftigung der Bewohner bilden der Ackerbau, die Viehzucht und der Bergbau, deren Produkte zur Ausfuhr gelangen; dagegen müssen die Erzeugnisse der Industrie wie in den meisten amerikanischen Ländern eingeführt werden.

(§ 180.) IX. Die Republiken Paraguay und Uruguay. (Kurfus II, § 167.)

1. Paraguay umfaßt vornehmlich das Mesopotamien zwischen dem Parana und Paraguay im O. und dem letzteren und seinem Nebenfluß, dem Pilcomayo, im W. Der sehr fruchtbare O. des Landes wird von den Ausläufern des brasilianischen Berglandes eingenommen; der W. (zu beiden Seiten des Paraguay) gehört dem Tieflande an. Der Anbau des Kaffees, des Zuckerrohrs, des Tabaks, die Gewinnung des Paraguaythees (Blätter der *Ilex Paraguaiensis*) und die Viehzucht bilden die wichtigste Beschäftigung der durch den Krieg mit Brasilien, Argentinien und Uruguay (1865—1870) sehr verminderten Bevölkerung (300000 gegen 1 Million vor dem Kriege); dieselbe besteht beinahe ganz aus den durch Jesuiten zum Christentum bekehrten und zivilisierten Guarani-Indianern. Der einzige, etwas größere Ort ist die Hauptstadt des Landes **Assuncion** am Parana.

2. Uruguay liegt zwischen dem Uruguay, dem La Plata und dem Meere und gehört wie Paraguay im NO. dem brasilianischen Berglande, im S. und W. dagegen dem Tieflande an. Die Hauptbeschäftigung der überwiegend aus Nachkommen der Spanier und Portugiesen und aus Mischlingen bestehenden Bevölkerung bildet neben der Kultur der Südfrüchte der Anbau des Getreides (Mais und Weizen) und im Tiefland die in großem Maßstabe betriebene Viehzucht. Das Vieh wird größtenteils zur Bereitung von Fleischextrakt verwendet. Die in **Frey Bentos** von einem Deutschen eingerichtete Fleischextraktfabrik verarbeitet jährlich etwa 100000 Stück Schlachtvieh. Der Hauptausfuhrplatz für die Produkte der Landwirtschaft und der Viehzucht ist **Montevideo**, die Hauptstadt des Landes und mit einer Bevölkerung von etwa 100000 Einwohnern eine der größten Städte Südamerikas.